

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat
das Gras der Steppe gefressen,
die Flammen haben alle Bäume auf
dem Feld verbrannt. Auch die Tiere
auf dem Feld schreien lechzend zu dir;
denn die Bäche sind vertrocknet.

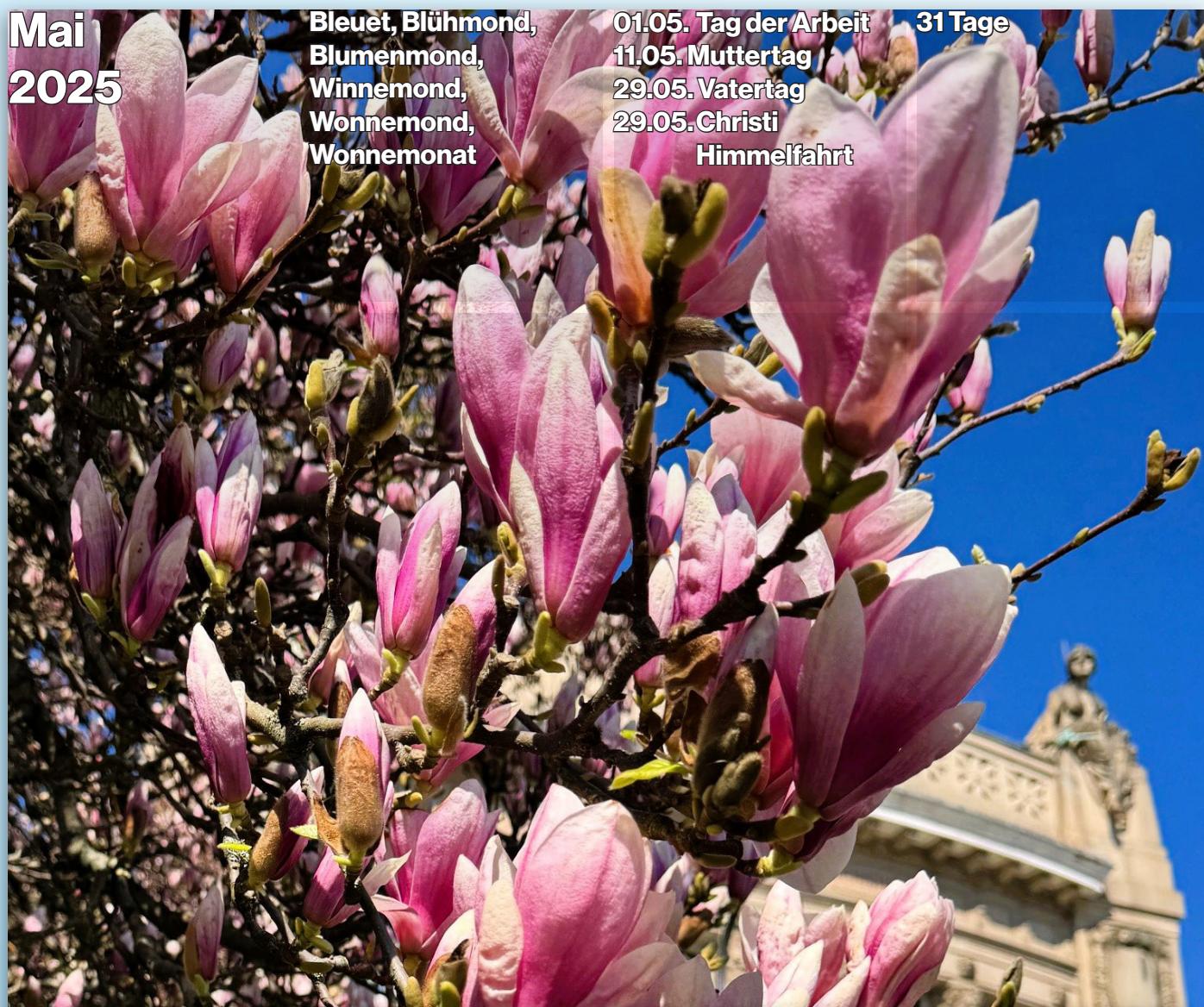
Joel 1,19-20 (E)

Seniorenzentrum Aktuell

**Mai
2025**

**Bleuet, Blühmond,
Blumenmond,
Winnemond,
Wonnemond,
Wonnemonat**

**01.05. Tag der Arbeit 31 Tage
11.05. Muttertag
29.05. Vatertag
29.05. Christi
Himmelfahrt**



Kostenloses Informationsmagazin für Bewohner, Angehörige, Mitarbeiter und Besucher

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	S.	3
Monatsspruch im Mai	S.	4
Veranstaltungsplan	S.	5-8
Gottesdienste	S.	9
Verstorbene	S.	10
Herzlich willkommen	S.	11
Geburtstage	S.	12
Frau Doktor	S.	13
Frühlingsfest	S.	14
Curriculum Palliative Care	S.	15-16
Tag der älteren Generation	S.	17
Tag der offenen Tür	S.	18
Gedicht	S.	19
Rätsel	S.	20

IMPRESSUM

Herausgeber:	Seniorenzentrum Linden Elisabeth-Schwarzhaft-Str. 5 35440 Linden
Zentrale:	Telefon: 06403-9554-0 E-Mail: leitung@johannesstift-seniorenzentrum.de Website: www.johannesstift-seniorenzentrum.de/seniorenzentrum-linden
Auflage:	180 Exemplare
Redaktionsteam:	Team (Sozialtherapeutischer Dienst)
Titelblattgestaltung:	Eva Pfeiffer
Titelfoto:	Magnolie am Stadttheater Gießen (Eva Pfeiffer)
Druck:	AC UNI Copy (Stefan Seim) Moltkestr. 30 35390 Gießen

Vorwort

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

da ist er wieder - der fünfte Monat im Jahr - der Mai.

Der Wonnemonat - wie er auch genannt wird. Doch woher kommt eigentlich diese Bezeichnung?



Laut der Freien Universität Berlin kommt das Wort ursprünglich aus dem Althochdeutschen. Damals wurde es noch als wunnimanod, winnimanod oder winni bezeichnet und bedeutete Weide. Der Wonnemonat ist also sinngemäß der Weidemonat.

Aber der Mai hat noch mehr zu bieten:



Wie es scheint ist der Mai auch ein beliebter Monat zum Heiraten. 2024 landete er mit 42.884 Hochzeiten auf Platz 2 nach dem August (46.654 Hochzeiten).



Am 1. Mai wird beispielsweise in vielen Regionen ein Maibaum aufgestellt, eine Maikönigin erwählt oder es werden die sogenannten Maistreiche durchgeführt.

Waren Sie schon einmal auf einer Maiwanderung mit anschließendem Picknick oder einem Restaurantbesuch?



Und wer kennt sie nicht - die Maibowle - ein Getränk aus Weißwein und Sekt, das mit Waldmeister gewürzt ist. Schon im Mittelalter tranken Mönche den Maiwein (heute als Bowle bezeichnet) als medizinisches Getränk, um Herz und Leber zu stärken.

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner - genießen Sie den Monat Mai, trinken Sie mal wieder ein Gläschen Bowle und begeben Sie sich bei Gelegenheit auf einen schönen Maispaziergang.

Ihre
Jana Weiss
(Sozialtherapeutischer Dienst)

Monatslosung Mai 2025

„Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!“

(Sprüche 31, Vers 8)



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das kleine Baby weinte und konnte nicht sagen, was es wollte. Aber seine Mutter war mit ihm eng vertraut und konnte das Weinen zuordnen, wusste, was es bedeutete. Sie sagte: „Mein Kind hat Hunger. Ich muss es stillen.“

Eine Frau besuchte ihren Ehemann nach dem schweren Schlaganfall in der Neurologie. Die Sprache war plötzlich weg. Er konnte mit seiner Zunge keine Wörter mehr bilden. Aber seine Ehefrau konnte an seinen Augen und seiner Mimik ablesen, was er wollte. Sie sagte der Krankenschwester: „Mein Mann möchte etwas zu trinken haben.“

An der Kirchentür verabschiedete sich ein Gottesdienstbesucher. Er wollte mir noch etwas mitteilen, aber er konnte kaum sprechen. Ich habe ihn nicht verstanden. Später brachte ich ihm ein Blatt Papier, und er schrieb mir auf, was er mir mitteilen wollte.

„Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!“

Sich für andere einsetzen, die selbst nicht in der Lage sind, ihre Situation zu artikulieren, sie grundlegend zu verändern. Darum geht es.

Für die Kinder, die in schwierigen Verhältnissen aufwachsen oder misshandelt werden.

Für die Armen, die kaum an unserem gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilhaben können, weil die finanziellen Mittel fehlen.

Für die Menschen und Völker, die unter Hunger und Kriegen leiden.

Für die Flüchtlinge, die große Gefahren auf sich nehmen, um ihr Leben zum Guten zu verändern.

„Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!“

Auch Jesus hat seinen Mund geöffnet: für die einsame Witwe, den verachteten Zöllner, die abgelehnte Prostituierte, die Kranken und die Kinder, die andere nicht zu ihm lassen wollten.

Er hat von Gottes Liebe zu allen Menschen gesprochen und sie gelebt. Eine Liebe, die eben auch und vor allem den Stummen, Schwachen, Ängstlichen, Zweifelnden und Enttäuschten gilt.

Und er hat uns den Heiligen Geist verheißen, der am ersten Pfingsttag in Jerusalem ausströmte und zahlreiche Menschen begeisterte und zu Gläubigen machte.

Der Heilige Geist, der uns hilft, Worte zu finden, wenn unsere Worte versagen, der für uns betet, wenn uns das Beten schwerfällt.

„Öffne deinen Mund für den Stummen, für das Recht aller Schwachen!“

Bleiben Sie behütet und gesund!

Matthias Weidenhagen

Pfarrer Matthias Weidenhagen,
Evangelische Gesamtkirchengemeinde Gießen Mitte (Bezirk Lukas mit Johanneskirche und Lukaskirche)

Uhrzeit	Montag 05.05.2025	Dienstag 06.05.2025	Mittwoch 07.05.2025	Donnerstag 08.05.2025	Freitag 09.05.2025
Andacht 9:30 Uhr	Bastin Steinberg		Albrecht Schön		
Bartho- lomäus	Sitz- Gymnastik 10:45 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Fröhliche Runde 10:00 Uhr Ort: Therapieraum	Kegeln 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum		Einzel- betreuung (in der Mittagszeit)
Johannes	Sitz- Gymnastik 10:45 Uhr Ort: Mehrzweckraum	MAKS®- Gruppentherapie 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Kegeln 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Muskelaufbau- training 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	
Petrus	Sitz- Gymnastik 10:45 Uhr Ort: Mehrzweckraum	MAKS®- Gruppentherapie 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Kegeln 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Muskelaufbau- training 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	
Jakobus	Sitz- Gymnastik 10:00 Uhr Ort: Therapieraum	MAKS®- Gruppentherapie 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Kegeln 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Muskelaufbau- training 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Gruppen- angebot durch Betreuungs- assistenten
Matthäus	Sitz- Gymnastik 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Vertellekes 10:00 Uhr Ort: Therapieraum Matthäus	Kegeln 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Einzel- betreuung	MAKS®- Gruppentherapie 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum
FÜR ALLE BEWOH- NER DES HAUSES! 15:15	BINGO  Ort: Mehrzweckraum	Spiele- nachmittag  Ort: Foyer	Singkreis mit Herrn Sommerlad  Ort: Mehrzweckraum	Fit im Kopf Gedächtnistraining  Ort: Mehrzweckraum	



Am Sonntag, dem 11.05.25, findet ein Muttertagskonzert
um 15:15 Uhr im Mehrzweckraum statt.

Uhrzeit	Montag 12.05.2025	Dienstag 13.05.2025	Mittwoch 14.05.2025	Donnerstag 15.05.2025	Freitag 16.05.2025
Andacht 9:30 Uhr					
Bartho- lomäus	Sitz- Gymnastik 10:45 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Fröhliche Runde 10:00 Uhr Ort: Therapieraum Bartholomäus	Vertellekes 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Fröhliche Runde 15:15 Uhr Ort: Therapieraum Bartholomäus	Einzel- betreuung (in der Mittagszeit)
Johannes	Sitz- Gymnastik 10:45 Uhr Ort: Mehrzweckraum	MAKS®- Gruppentherapie 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Vertellekes 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Muskelaufbau- training 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum Einzel- betreuung	Gruppen- angebot durch Betreuungs- assistenten
Petrus	Sitz- Gymnastik 10:45 Uhr Ort: Mehrzweckraum	MAKS®- Gruppentherapie 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Vertellekes 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Muskelaufbau- training 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum Einzel- betreuung	Gruppen- angebot durch Betreuungs- assistenten
Jakobus	Sitz- Gymnastik 10:00 Uhr Ort: Therapieraum Jakobus	MAKS®- Gruppentherapie 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Vertellekes 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum Einzel- betreuung	Muskelaufbau- training 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Gruppen- angebot durch Betreuungs- assistenten
Matthäus	Sitz- Gymnastik 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	 Ort: Therapieraum Matthäus	Vertellekes 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Muskelaufbau- training 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum Einzel- betreuung	MAKS®- Gruppen- therapie 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum
FÜR ALLE BEWOH- NER DES HAUSES! 15:15	Musikalischer Nachmittag mit den Veltens  Ort: Mehrzweckraum	Spiele- nachmittag  Ort: Foyer	Waffelbacken  14:00 Uhr auf den Wohnbereichen Fernseh- nachmittag ca. 1 Stunde Ort: Mehrzweckraum	Fit im Kopf Gedächtnistraining  Ort: Mehrzweckraum	Kreativer Nachmittag  Ort: Mehrzweckraum

Uhrzeit	Montag 19.05.2025	Dienstag 20.05.2025	Mittwoch 21.05.2025	Donnerstag 22.05.2025	Freitag 23.05.2025
Andacht 9:30 Uhr			Jürgen Einloft		
Bartho- lomäus	Sitz- Gymnastik 10:45 Uhr Ort: Mehrzweckraum		Spiel und Spaß 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Fröhliche Runde 15:15 Uhr Ort: Therapieraum	Einzel- betreuung (in der Mittagszeit)
Johannes	Sitz- Gymnastik 10:45 Uhr Ort: Mehrzweckraum	MAKS®- Gruppentherapie 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Spiel und Spaß 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Muskelaufbau- training 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Gruppen- angebot durch Betreuungs- assistenten
Petrus	Sitz- Gymnastik 10:45 Uhr Ort: Mehrzweckraum	MAKS® - Gruppentherapie 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Spiel und Spaß 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Muskelaufbau- training 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	
Jakobus	Sitz- Gymnastik 10:00 Uhr Ort: Therapieraum	MAKS®- Gruppentherapie 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Spiel und Spaß 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Muskelaufbau- training 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Gruppen- angebot durch Betreuungs- assistenten
Matthäus	Sitz- Gymnastik 10:45 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Vertellekes 10:00 Uhr Ort: Therapieraum Matthäus	Spiel und Spaß 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Muskelaufbau- training 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Gruppen- angebot durch Betreuungs- assistenten
FÜR ALLE BEWOH- NER DES HAUSES! 15:15	BINGO  Ort: Mehrzweckraum	Spiele- nachmittag  Ort: Foyer	Singkreis mit Herrn Sommerlad  Ort: Mehrzweckraum		Aerobic im Sitzen  Ort: Mehrzweckraum

Uhrzeit	Montag 26.05.2025	Dienstag 27.05.2025	Mittwoch 28.05.2025	Donnerstag 29.05.2025	Freitag 30.05.2025
Andacht 9:30 Uhr	Horst Gortner		Angelika Holle		Katholische Andacht 16:00 Uhr Ort: Raum der Stille
Bartho- lomäus	Sitz- Gymnastik 10:45 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Fröhliche Runde 10:00 Uhr Ort: Therapieraum			Einzel- betreuung
Johannes	Sitz- Gymnastik 10:45 Uhr Ort: Mehrzweckraum	MAKS®- Gruppentherapie 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum			Gruppen- angebot durch Betreuungs- assistenten
Petrus	Sitz- Gymnastik 10:45 Uhr Ort: Mehrzweckraum	MAKS®- Gruppentherapie 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum			
Jakobus	Sitz- Gymnastik 10:00 Uhr Ort: Therapieraum	MAKS®- Gruppentherapie 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum	Einzel- betreuung		Gruppen- angebot durch Betreuungs- assistenten
Matthäus	Sitz- Gymnastik 10:45 Uhr Ort: Mehrzweckraum				MAKS®- Gruppentherapie 10:00 Uhr Ort: Mehrzweckraum
FÜR ALLE BEWOH- NER DES HAUSES! 15:15	Musikalischer Nachmittag mit den Veltens  Ort: Mehrzweckraum	Spiele- nachmittag  Ort: Foyer	Lesung mit Frau Bauspieß „Gustav sucht die Liebe“  Ort: Mehrzweckraum		Kreativer Nachmittag  Ort: Mehrzweckraum

Gottesdienste im Mai

Samstag, den 03.05.2025

10:00 Uhr Gottesdienst mit Martin Grebe

Samstag, den 10.05.2025

10:00 Uhr Gottesdienst mit der katholischen Kirchengemeinde

Samstag, den 17.05.2025

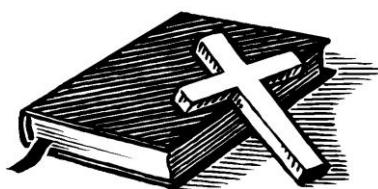
10:00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Johannes Krug

Samstag, den 24.05.2025

Gottesdienst entfällt!

Samstag, den 31.05.2025

10:00 Uhr Gottesdienst mit Ruth Schnaubelt



**Der Gottesdienst findet im
Mehrzweckraum statt.**

„Frau Doktor hat gesagt...“

Achtung, Pollenalarm!

Heuschnupfen plagt zunehmend auch Seniorinnen und Senioren.

Die wohlende Jahreszeit ist da, in der wir am liebsten draußen sind - im Garten, auf dem Balkon oder auf der Terrasse! Blütenpracht und Sonnenschein, gepaart mit diesem speziellen Duft-Frühlings-Cocktail aus Blüten, Veilchenduft, Gras und Wärme, verzaubern und faszinieren uns schon seit Kindheitstagen! Viele von uns verbinden dieses wunderbare Aroma mit Glück und Unbeschwertheit, es wirkt wie ein Weckruf auf Körper und Seele. Frühlingsenergie wird freigesetzt!

Doch ein „Spielverderber“ reibt sich bereits seit Wochen die Hände: es ist der Pollenflug in all seinen Facetten und Intensitäten!

Auf Grund des Klimawandels mit vielerorts mildem Winter beginnt die Pollenflugsaison immer früher bzw. dauert nahezu das ganze Jahr! Erschwerend kommt hinzu, dass die Pollen zunehmend aggressiver werden, die Zahl der Heuschnupfengeplagten steigt bundesweit an. In der Generation 80 plus hat sich z.B. die Zahl der pollenallergischen Menschen mehr als verdoppelt. Neben einem veränderten Immunsystem im Alter und einer zunehmenden „Dünnhäutigkeit“, auch der Schleimhäute, werden auch Luftverschmutzung und mangelnde Luftfeuchtigkeit dafür verantwortlich gemacht und können u.a. das Auftreten von Atemproblemen bei bereits angeschlagenem Bronchialsystem begünstigen. Heuschnupfen gehört zu den häufigsten Allergien in Deutschland! Etwa 25 Prozent der Erwachsenen sind hierzulande davon betroffen. Das Immunsystem reagiert hierbei übertrieben auf die Pollen und löst eine Entzündungsreaktion im Körper aus.

Doch ist es wirklich eine Allergie?

Bei bestimmten Symptomen denken Betroffene vielleicht zunächst nicht an eine Allergie, sondern an eine Erkältung oder

gar an eine Corona-Infektion! Entscheidend ist das Krankheitsgefühl: bei einer Erkältung oder Corona-Infektion bestehen häufig Fieber und Gliederschmerzen, die Infekt-Symptome sind dauerhaft, also den ganzen Tag vorhanden.

Ein allergischer Schnupfen imponiert jedoch anfallsartig, mit Pausen dazwischen. Deshalb spricht, insbesondere in der Pollensaison, ein länger anhaltender Fließschnupfen, ohne allgemeines Krankheitsgefühl, für eine allergische Ursache. Typisch für eine Allergie können ferner juckende, tränende und gerötete Augen sein sowie Niesattacken, die auch durchaus die Reaktionsfähigkeit und Konzentration beeinträchtigen können (Sturzgefahr!).

Die gute Botschaft lautet: Es gibt keine Altersgrenze bezüglich der Allergietherapie im Gegensatz zu früher!

Schon längere Zeit gibt es Allergietabletten (z.B. Antihistaminika), die nicht oder nur wenig müde machen. Auch Nasensprays mit einem antiallergischen Wirkstoff der neueren Generation oder auch Kortison-Nasensprays sind gut wirksam bei triefender Nase. Bitte fragen Sie Ihren Arzt, welche Therapie für Sie am besten geeignet ist! Sprechen Sie auch mit ihm über Augentropfen und ob eventuell ein Allergietest sinnvoll sein könnte.

Als Schutz für die Augen eignet sich eine schicke, optimalerweise geschlossene Sonnenbrille, und für einen beschwerdefreien Schlaf sollten, wenn möglich, abends die Haare gewaschen werden. Nutzen Sie Regenwetter für ein morgendliches Lüften!

Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Freiluftsaison trotz des „Spielverderbers“ mit viel Freude und beschwerdefrei genießen können!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Frau Dr. S. Rentschler-Bellinger

Frühlingsfest 2025

Am 08.04.2025 konnten wir endlich unser alljährliches Frühlingsfest feiern.

Passend zum Text des Liedes „Es tönen die Lieder“ ließ sich an diesem Nachmittag auch die langersehnte Frühlingssonne blicken.

Bei den Liedern „Es tönen die Lieder“, „Im Märzen der Bauer“ oder „Jetzt fängt das schöne Frühjahr an“ konnte jeder mitsingen.



Herr Metje begleitete unser Programm am Akkordeon mit einer bunten Mischung von Liedern.



Bei Apfelstrudel mit Vanillesoße, Weißwein (mit und ohne Alkohol) oder Orangensaft verging die Zeit mal wieder wie im Flug.



Mit dem Gedicht „Ode an die Musik“ und einer Geschichte (Ein Tag im Frühling) endete auch dieser Nachmittag.



An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals bei allen, die uns bei dieser Feier unterstützt haben.

Ihre Jana Weiss (STD)

„Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“

Unter diesem Motto wurde zum Abschluss des 40-stündigen „Multiprofessionellen Basiskurses Palliative Care“ ein gemeinsamen Büfett von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gestaltet, welches die Vielfalt unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

zeigte und gleichzeitig ein oft heausforderndes Thema in der letzten Lebensphase anspricht.



Im Sterben geht man davon aus, dass sich Leib und Seele wieder trennen und somit bisher lieb gewonnene Gewohnheiten wie z.B. das ausgiebige Frühstück am Morgen in den Hintergrund treten. Essen und Trinken am Lebensende war nur ein Thema in der fünftägigen Schulung, die vom Team Palliative Geriatrie durchgeführt wurde.

„Der Mensch stirbt nicht, weil er aufhört zu essen und zu trinken, sondern er hört auf zu essen und zu trinken, weil er stirbt.“

Auszug aus dem Letzte-Hilfe-Kurs

Hintergrund ist, dass in unseren beiden Einrichtungen nicht nur unsere Bewohnerinnen und Bewohner, sondern auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Zunahme von abschiedlichem Leben konfrontiert werden.

Abschiedliches Leben bedeutet, dass ein Bewusstsein da ist, dass wir seit der Geburt jeden Tag mit kleinen oder großen Abschieden konfrontiert werden können. Je älter wir werden, umso häufiger erleben wir Abschiede – Abschied von der Schärfe der

Sinne, von der uneingeschränkten Beweglichkeit des Körpers, von dem Zuhause beim Umziehen in das Altenheim, von den gleichaltrigen Freunden, die bereits verstorben sind.



Übung: Teilnehmerinnen üben die kurze Übergabe mit Speed-Dating mit Sarggeschichten

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Altenpflege sehen ebenfalls diese Abschiede und sind grundsätzlich qualifiziert diese zu begleiten. In den letzten Jahren hat sich die Altenpflege allerdings verändert, der Wechsel von Bewohnerinnen und Bewohnern passiert häufiger, der Aufbau von Beziehungen fällt dadurch schwerer, da die Menschen nicht mehr so lange bei uns bleiben, manchmal schon ein paar Tage nach Einzug versterben.

Diese Zunahme von hospizlichen Begleitungen und die damit verbundenen palliativen Herausforderungen veranlasste das Team der Palliativen Geriatrie im Februar 2025 Pflegedienstleistungen, Wohnbereichsleitungen, Pflegefachkräfte und Mitarbeiterinnen des Sozialtherapeutischen Dienstes aus dem Johannesstift Gießen und dem Seniorenzentrum Linden im „Multiprofessionellen Basiskurs Palliative Care“ zu schulen. Dieser Basiskurs ist von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin zertifiziert und vermittelt vielfältige Inhalte:

- ❖ Umgang mit Symptomen am Lebensende wie z.B. Schmerzen, Atemnot und/oder Übelkeit;
- ❖ ethische und spirituelle Aspekte am Lebensende,
- ❖ Anwendungsmöglichkeiten der Aromapflege,
- ❖ Kenntnisse zum Umgang mit Patientenverfügungen und Vollmachten,
- ❖ Teamarbeit, Stressmanagement etc.

Neben diesen ganzen Themen wurde sich ebenso mit dem eigenen Sterben, Tod und der eigenen Trauer auseinander gesetzt. Zu letzterem Thema wurde Petra Gießler (Koordinatorin des Vereins Charly und Lotte – Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche am Hospiz Mittelhessen) zu einem Vortrag eingeladen, in dem sie wichtige Impulse für die Arbeit mit Trauernden gab.



Vortrag Petra Gießler vom Verein Charly & Lotte, Alle Impulse der fünf Fortbildungstage sollten dazu beitragen, palliativmedizinisches und hospizliches Handeln noch besser in die tägliche Praxis zu integrieren. Das gemeinsame Lernen von Leitungs- und Fachkräften aus der Pflege und der sozialtherapeutischen Betreuung spiegelt die Haltung von Palliative Care wider, die schwerstkranken und sterbenden Bewohner ganzheitlich zu betrachten und gemeinsam Möglichkeiten zu finden, die Lebensqualität des Bewohners zu verbessern. Dabei steht die

Autonomie und Würde des Betroffenen im Vordergrund, nur so kann ein respektvoller Umgang in der Sterbebegleitung gelingen. Für 2026 ist ein weiterer Kurs für Fachkräfte aus beiden Einrichtungen geplant.

Neben den Fachkräften wurden in diesem Jahr auch die Pflegehilfskräfte aus dem Johannesstift drei Tage in der praktischen Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen geschult. Auch hier nahm das Thema Essen und Trinken am Lebensende einen großen Raum ein. Es wurden Möglichkeiten der Mundpflege besprochen, Wahrnehmungsübungen durchgeführt, aber auch mit der Versorgung von Verstorbenen und dem Abschiednehmen haben sich die Teilnehmenden beschäftigt. Auch hier zeigte sich, dass das Miteinander im Team unerlässlich ist, um im Sinne des Bewohners begleiten zu können.

In den Fortbildungen wurde von Frau Gießler (Charly & Lotte) ein Sticker mit der Frage verteilt

„Was hat dich heute oder in den letzten Tagen lächeln lassen?

Diese Frage geben wir Ihnen als Impuls für den Monat Mai mit, die schönen Dinge im Moment zu erkennen und sich darüber zu freuen, denn in jedem Abschied liegt auch immer ein Anfang!



Ihr Team Palliative Geriatrie
*Eva Becker
 Stephan Eppler,
 Franziska Menges
 Kerstin Temme-Groth &
 Juliane Vogel*

Tag der älteren Generation

Am 02.04.2025 fand bei uns eine Feierstunde anlässlich des Tags der älteren Generation statt.

Der Tag der älteren Generation ist ein internationaler Aktionstag, der Menschen auf die Situation und die Belange der älteren Generation aufmerksam machen soll.

Einrichtungsleiterin und Geschäftsführerin Frau Hofmann-Bremer eröffnete mit einer Rede den Festvormittag.



Herr Weitze und Frau Weiß vom Seniorenbeirat der Gemeinde Linden trugen eine Geschichte über eine sprechende Uhr vor.



Der Chor der Wiesengrundschule begeisterte uns mit einem zauberhaften Auftritt.



Zur „Belohnung“ durften sich die 83 Schüler etwas Süßes für den Rückweg mitnehmen.



Seitens des Sozialtherapeutischen Dienstes gab es das Gedicht „Über das Älterwerden“ von Wilhelm Busch und die Kurzgeschichte „Die gute alte Zeit“. Gemeinsam wurde das Lied „Freut euch des Lebens“ gesungen. Zum Abschluss erhielt jeder Bewohner / jede Bewohnerin einen kleinen gebastelten Schutzengel.

Wir bedanken uns hiermit nochmals herzlich bei allen Mitwirkenden für den gelungenen Vormittag.

Ihre Jana Weiss
(Sozialtherapeutischer Dienst)



10.30 Uhr: Begrüßung und Eröffnung mit einem Rückblick auf unsere Geschichte (Johannessaal, 1. OG).

**Themenblock:
Umgang mit Menschen mit Demenz**

10.30 bis 16.30 Uhr: Demenzparcours: Erleben Sie selbst, wie sich das Leben mit Demenz anfühlen kann (im Konferenzraum, EG).

11.30 und 13 Uhr: Fachvortrag „Demenz braucht Verständnis - und Angehörige brauchen Gehör“ mit Simone Plechinger (Konferenzraum, EG).

11 bis 16.30 Uhr: Informationsstände zu vielfältigen Themen: Hygienemanagement, Beschäftigungstherapie, Palliative Geriatrie, Gesundheitliche Versorgungsplanung, Aromapflege.

14.30 Uhr: Eröffnung der Kunstausstellung der Ostschule: „Mode im Wandel der Zeit“ (Johannessaal, 1. OG).

**Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Wir freuen uns über Spenden.**

**Bei schönem Wetter gibt es
Musik & Cocktails auf der Terrasse.**

Wir freuen uns auf Sie!

11.45 und 15.45 Uhr
Führungen durch das Haus
Treffpunkt im Foyer

Tag der offenen Tür

im Altenhilfezentrum Johannesstift

Wann?

24. Mai 2025

10.30 bis 16.30 Uhr

Wo?

Johannesstr. 7, 35390 Gießen



Er ist's

Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen.
Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab' ich vernommen!

Eduard Mörike (1804 - 1875)

Lösung Rätsel S. 20: 1.) März, April, Mai, (Juni); 2.) Mai; 3.) Tag der Arbeit; 4.) Christi Himmelfahrt; 5.) Pfingsten; 6.) Fronleichnam; 7.) Muttertag; 8.) Mai; 9.) Erdbeeren.

Rätselecke



1. Welche Monate zählen zum Frühling?

Antwort: _____

2. Welcher Frühlingsmonat hat die wenigsten Buchstaben?

Antwort: _____

3. Wie wird der 1. Mai auch genannt?

Antwort: _____

4. Welcher Tag gilt auch als „Vatertag“?

Antwort: _____

5. Was wird 50 Tage nach Ostern gefeiert?

Antwort: _____

6. Was wird genau zwei Monate nach dem Karsamstag gefeiert?

Antwort: _____

7. An welchem Tag erzielt der Blumenhandel den größten Umsatz des Jahres?

Antwort: _____

8. Welcher Monat wird als Wonnemonat bezeichnet?

Antwort: _____

9. Nennen sie eine Frucht, die man schon im Frühling ernten kann.

Antwort: _____